



dasgesetzgottes.org

Anhang 5e: Transport am Sabbat

Diese Seite ist Teil der Reihe über das 4. Gebot: Der Sabbat:

1. [Anhang 5a: Der Sabbat und der Tag für den Kirchgang, zwei verschiedene Dinge](#)
2. [Anhang 5b: Wie man den Sabbat in der heutigen Zeit hält](#)
3. [Anhang 5c: Anwendung der Sabbatprinzipien im Alltag](#)
4. [Anhang 5d: Speisen am Sabbat — Praktische Anleitung](#)
5. [Anhang 5e: Transport am Sabbat](#) (Aktuelle Seite).
6. [Anhang 5f: Technologie und Unterhaltung am Sabbat](#)
7. [Anhang 5g: Arbeit und Sabbat — Navigation realer Herausforderungen](#)

Im vorherigen Artikel haben wir das Thema Essen am Sabbat betrachtet — wie Vorbereitung, Planung und die Regel der Notwendigkeit eine potenzielle Stressquelle in eine Zeit des Friedens verwandeln können. Nun wenden wir uns einem weiteren Bereich des modernen Lebens zu, in dem diese gleichen Prinzipien dringend nötig sind: **der Fortbewegung**. In der heutigen Welt machen Autos, Busse, Flugzeuge und Mitfahr-Apps das Reisen leicht und bequem. Doch das vierte Gebot ruft uns dazu auf, innezuhalten, zu planen und von gewöhnlicher Arbeit abzulassen. Zu verstehen, wie dies auf Reisen anzuwenden ist, hilft Gläubigen, unnötige Arbeit zu vermeiden, die Heiligkeit des Tages zu schützen und seinen wahren Geist der Ruhe zu bewahren.

Warum Fortbewegung wichtig ist

Fortbewegung ist kein neues Thema. In der Antike war Reisen eng mit Arbeit verbunden — Waren transportieren, Tiere versorgen oder zum Markt gehen. Das rabbinische Judentum entwickelte detaillierte Regeln über Reisedistanzen am Sabbat, weshalb viele fromme Juden historisch in der Nähe von Synagogen lebten, um zu den Gottesdiensten gehen zu können. Heute stehen Christen vor ähnlichen Fragen: Reisen am Sabbat zum Gottesdienst, um Familie zu besuchen, an Bibelstunden teilzunehmen oder Barmherzigkeit zu üben, etwa durch Krankenhaus- oder Gefängnisbesuche. Dieser Artikel hilft Ihnen zu verstehen, wie die biblischen Prinzipien der Vorbereitung und

Notwendigkeit auf Reisen anzuwenden sind, sodass Sie weise, glaubensvolle Entscheidungen darüber treffen können, wann und wie Sie am Sabbat reisen.

Sabbat und Gottesdienstbesuch

Einer der häufigsten Gründe, warum Gläubige am Sabbat reisen, ist der **Besuch von Gottesdiensten**. Das ist verständlich — die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zum Lobpreis und Studium kann erhebend sein. Dennoch ist es wichtig, sich zu erinnern, was wir bereits in Artikel 5a dieser Reihe festgehalten haben: **der Kirchgang am Sabbat gehört nicht zum vierten Gebot** ([Artikel lesen](#)). Das Gebot lautet, von Arbeit abzulassen, den Tag heilig zu halten und zu ruhen. Im Text steht nirgends: „Du sollst einen Gottesdienst besuchen“ oder „Du sollst zu einem bestimmten Ort der Anbetung reisen“ am Sabbat.

Jesus selbst ging am Sabbat in die Synagoge ([Lukas 4:16](#)), aber er lehrte dies nie als Vorschrift für seine Nachfolger. Sein Beispiel zeigt, dass das Zusammenkommen erlaubt und nützlich sein kann, begründet jedoch keine Regel oder ein Ritual. Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht, nicht der Mensch um des Sabbats willen (Markus 2:27); sein Kern ist **Ruhe und Heiligkeit, nicht Reise oder Teilnahme an einer Institution**.

Für moderne Christen bedeutet das, dass **der Besuch einer sabbathaltenden Gemeinde eine Möglichkeit, aber keine Pflicht ist**. Wenn Sie Freude und geistliches Wachstum darin finden, am siebten Tag mit anderen Gläubigen zusammenzukommen, steht es Ihnen frei. Wenn das Reisen zu einer Gemeinde jedoch Stress verursacht, den Ruherhythmus durchbricht oder Sie jede Woche zu langen Fahrten zwingt, sind Sie ebenso frei, zu Hause zu bleiben, die Schrift zu studieren, zu beten und den Tag mit der Familie zu verbringen. Entscheidend ist, Reise zum Gottesdienst nicht zu einer automatischen Routine werden zu lassen, die die Ruhe und Heiligkeit untergräbt, die Sie bewahren wollen.

Planen Sie nach Möglichkeit im Voraus, sodass **ein eventueller Gottesdienstbesuch nur minimale Reise und Vorbereitung erfordert**. Das kann bedeuten, eine örtliche Gemeinschaft in Wohnortnähe zu besuchen, eine Bibelstunde zu Hause zu organisieren oder sich außerhalb der Sabbatstunden mit Gläubigen zu vernetzen. Indem Sie den Fokus auf Heiligkeit und Ruhe statt auf Tradition oder Erwartung legen, richten Sie Ihre Sabbatpraxis am Gebot Gottes aus, nicht an menschengemachten Anforderungen.

Allgemeine Hinweise zum Reisen

Die gleichen Prinzipien des **Vorbereitungstags** und der **Regel der Notwendigkeit** gelten unmittelbar für Fortbewegung. Grundsätzlich sollte Reisen am Sabbat **vermieden oder minimiert** werden, besonders über weite Strecken. Das vierte Gebot ruft uns dazu auf, unsere gewöhnliche Arbeit einzustellen und auch anderen unter unserem Einfluss dies zu ermöglichen. Wenn wir es uns zur

Gewohnheit machen, jeden Sabbat weit zu reisen, riskieren wir, Gottes Ruhetag in einen weiteren Tag voller Stress, Müdigkeit und logistischer Planung zu verwandeln.

Bei längeren Reisen planen Sie voraus, sodass Ihre An- und Abreise vor Beginn des Sabbats und nach dessen Ende stattfinden. Wenn Sie z. B. Familie in größerer Entfernung besuchen, versuchen Sie, vor Sonnenuntergang am Freitag anzukommen und nach Sonnenuntergang am Samstag abzureisen. Das schafft eine friedliche Atmosphäre und vermeidet Hektik oder Last-Minute-Vorbereitungen. Wenn Sie wissen, dass Sie aus legitimen Gründen am Sabbat reisen müssen, bereiten Sie Ihr Fahrzeug im Voraus vor — tanken Sie, kümmern Sie sich um Wartung und planen Sie Ihre Route vorher.

Zugleich zeigt die Schrift, dass **Barmherzigkeitstaten am Sabbat erlaubt sind** (Matthäus 12:11-12). Jemanden im Krankenhaus zu besuchen, die Kranken zu trösten oder den Gefangenen zu dienen, kann Reisen erforderlich machen. Halten Sie die Fahrt in solchen Fällen so einfach wie möglich, machen Sie daraus keinen gesellschaftlichen Ausflug und bleiben Sie sich der heiligen Stunden des Sabbats bewusst. Indem Sie Reisen als Ausnahme statt als Normalfall behandeln, bewahren Sie die Heiligkeit und Ruhe des Sabbats.

Eigene Fahrzeuge vs. öffentliche Verkehrsmittel

Fahren mit eigenen Fahrzeugen

Die Nutzung des eigenen Autos oder Motorrads am Sabbat ist nicht an sich verboten. Für kurze Fahrten, um Familie zu besuchen, an einer Bibelstunde teilzunehmen oder Barmherzigkeit zu üben, kann sie sogar notwendig sein. Dennoch **sollte man damit umsichtig umgehen**. Autofahren birgt stets das Risiko von Pannen oder Unfällen, die Sie — oder andere — zu Arbeit zwingen könnten, die vermeidbar gewesen wäre. Zudem erhöhen Tanken, Wartung und lange Strecken den werktäglichen Stress und die Arbeit. Halten Sie daher, wenn möglich, Sabbatfahrten mit dem eigenen Fahrzeug kurz, bereiten Sie Ihr Auto im Voraus vor (Tanken und Wartung) und planen Sie Ihre Strecken so, dass die heiligen Stunden möglichst wenig beeinträchtigt werden.

Taxis und Mitfahrdienste

Dienste wie Uber, Lyft und Taxis bedeuten dagegen, jemanden zu beauftragen, exklusiv für Sie am Sabbat zu arbeiten, was gegen das Verbot des vierten Gebots verstößt, andere in Ihrem Auftrag arbeiten zu lassen (2. Mose 20:10). Das ähnelt der Nutzung von Essenslieferservices. Auch wenn es wie eine kleine oder gelegentliche Bequemlichkeit erscheinen mag, untergräbt es die Absicht des Sabbats und sendet widersprüchliche Signale über Ihre Überzeugungen. Das biblisch konsequente Muster ist, im Voraus zu planen, damit niemand während der heiligen Stunden wegen Ihnen arbeiten muss.

Öffentliche Verkehrsmittel

Busse, Züge und Fähren unterscheiden sich von Taxis und Mitfahrdiensten, da sie nach festen Fahrplänen unabhängig von Ihrer Nutzung verkehren. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel am Sabbat kann daher zulässig sein, besonders wenn sie es ermöglicht, ohne eigenes Fahren an einer Zusammenkunft von Gläubigen teilzunehmen oder Barmherzigkeit zu üben. Kaufen Sie, wenn möglich, Fahrkarten oder Zeitkarten im Voraus, um den Umgang mit Geld am Sabbat zu vermeiden. Halten Sie Fahrten einfach, vermeiden Sie unnötige Stopps und bewahren Sie eine ehrfürchtige Haltung während der Reise, um die Heiligkeit des Tages zu wahren.